

Mädchentag im Klassenzimmer

Vernetzungskongress „Mädchenarbeit und Schule“ tagt vom 26.-28.10.2005 in Essen

Der Physikunterricht für Mädchen, der Girls Day zur Berufsorientierung oder die spezielle Beratung für die Fragen und Nöte von Mädchen – viele LehrerInnen und auch SchulleiterInnen wissen, dass Mädchen sich eine auf ihre Bedürfnisse und Anliegen gerichtete Art der Förderung wünschen. Der Trend zur Ganztagschule bietet neue Möglichkeiten der Kooperation von Einrichtungen der Jugendhilfe, die schon lange Mädchenspezifische Angebote, wie Technikworkshops, Selbstbehauptungskurse oder Beratung anbieten und Schulen, die den Bedarf an geschlechtsspezifischem Lernen erkannt haben.

Der Vernetzungskongress „Mädchenarbeit und Schule“, den die Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit in NRW e.V. in Kooperation mit dem Landesinstitut für Schule/Qualitätsagentur vom 26.-28.10.2005 in Essen veranstaltet fördert gelungene Kooperationen zwischen schulischer und außerschulischer Mädchenarbeit. „Die ersten Auswertungsergebnisse aus der Pilotphase der offenen Ganztagsgrundschule in NRW zeigen, dass geschlechtsspezifische Aspekte bisher in den Angeboten und Konzepten der Schulen zu wenig berücksichtigt werden“ betont Judith Müller vom Vorstand der LAG Mädchenarbeit in NRW e.V. Um dies zu ändern bietet der Kongress Fachvorträge, Praxisworkshops, sowie eine Kontakt- und Informationsbörse über Angebote für Mädchen an.

Zum Abschluss des Kongresses werden die Teilnehmerinnen die Ergebnisse mit jugend- und bildungspolitischen SprecherInnen der Landtagsfraktionen diskutieren. Die Kooperation von Jugendarbeit und Schule im Bereich der geschlechterdifferenzierte Angebote werden im neuen Kinder- und Jugendfördergesetz des Landes ausdrücklich gefordert. Der für Jugendpolitik zuständige Minister Armin Laschet (CDU) kündigte bereits an, dass die Kommunen und die freien Träger der Jugendarbeit mit Kürzungen der Zuschüsse des Landes rechnen müssen. Die Arbeit für Mädchen trifft es häufig als erste und dies nicht selten mit dem Argument, jetzt seien aber mal die Jungen dran. Darauf hat Judith Müller nur eine Antwort: „Jetzt sind Mädchen *und* Jungen dran, aber bitte nicht auf Kosten der Mädchen.“

Kontakt und Information: Beate Vinke, Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit in NRW e.V., Robertstr. 5a, 42107 Wuppertal,

fon 0202/7595046, mobil 0170/9440954, fax 0202/7595047,
lag@maedchenarbeit-nrw.de, www.maedchenarbeit-nrw.de.